

Bericht der Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“ über die Exkursion nach Tulln am 31.05.2022

Protokoll von Ewald Muzler, Sprecher der Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“

Die Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“ unternahm 2022 eine Exkursion in die Gartenstadt Tulln.

Was hatten wir dort vor?

Besichtigung der Stadt mit Blick auf Grün, Kultur und Umwelt.
Spezielle Stadtführung und Besuch des Schiele-Museums

Was plant die Stadt Tulln? Innerhalb der kommenden 20 Jahre wird die gesamte Gartenstadt Tulln das Ziel „CO₂-neutrale Stadtgemeinde“ erreichen. Die Stadtgemeinde wird mit zukunftsweisenden Vorgaben zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Vorgaben zur Ressourcenschonung (Boden, Mobilität, Energie, Abfall) den Weg bereiten und Bewusstseinsbildung betreiben sowie eine Vorbildrolle für Unternehmen und Privathaushalte einnehmen.

Wir fuhren umweltfreundlich mit dem Zug.

7 Personen: Monika Haidinger, Karoline Stamminger, Margit Schweiger, Regina Wimmer, Peter Degischer, Johannes Brossmann, Ewald Muzler

5 Bahntickets (Einfach-raus-Ticket), Peter und Johannes haben Umweltticket

Programm

Dienstag, 31.05.2022

08:45 Treffpunkt in der Vorhalle am Franz-Josefs-Bahnhof

09:05 Abfahrt mit REX4 Bahnsteig 5 von Wien Franz-Josefs-Bahnhof Richtung Krems

09:10 Heiligenstadt Zusteigmöglichkeit

09:32 Ankunft Tulln Bahnhof

30:00 Minuten Fußweg (Egon Schiele-Weg) zum Treffpunkt der Führung am Minoritenplatz

10:45 Führung durch Tulln mit Stadtgärtner Mario Jaglarz (Führung gebucht von Karoline)

12:30 Mittagessen im Adlerbräu, Rathausplatz 7 (Karoline hat reserviert)

Kurzer Weg zum Egon Schiele-Museum (15 Minuten) Donaulände 28

14:30 Besichtigung Museum, ehemaliges Gefängnisgebäude, Führung mit Audioguide
(Karoline hat Audioguides reserviert), an diesem Tag kein Eintritt zu bezahlen

15:45 Stadtrundgang und Stärkung in einer Cafe-Konditorei am Hauptplatz

17:00 Wir gehen ca. 25 Minuten zum Bahnhof und sind hundemüde

17:31 Abfahrt REX4 von Tulln nach Wien Heiligenstadt

17:51 Ankunft in Heiligenstadt (Endstation)

Das Wetter war genau richtig. Es war sonnig, aber nicht zu heiß.

Einige Daten von Tulln

<https://erleben.tulln.at/garten/gartenstadt-tulln/die-gartenstadt>
[DIE ökologische Gartenhauptstadt Österreichs | Tulln](#)

Stadtplan

<https://www.unser-stadtplan.at/Stadtplan/Tulln/str/Minoritenplatz.map>

Einwohner: 16.380 (1. Jänner 2021)

Bürgermeister: Peter Eisenschenk (ÖVP)

Zum Vergleich

Wien Einwohner: 33.000 (1. Jänner 2022)

Bezirksvorsteherin: Lea Halbwidl (SPÖ)

Geschichte:

Tulln ist eine der ältesten Städte Österreichs. Nach dem Nibelungenlied empfing in Tulln der Hunnenkönig Etzel Siegfrieds Witwe Kriemhilde, ein Ereignis, dem im Jahr 2005 ein Denkmal in Form eines Brunnens gewidmet wurde. Im Jahr 859 wurde Tulln erstmals mit dem Namen Tullina urkundlich erwähnt. Die Vorrangstellung verlor Tulln durch den Aufschwung Wiens. Die Stadtmauern wurden ab 1861 abgebrochen. Tulln wurde 1892 Sitz der Bezirkshauptmannschaft. Neuer Aufschwung setzte im 19. Jahrhundert (Donaubrücke, Bau der Franz-Josefs-Bahn) und im 20. Jahrhundert (erstes Gymnasium 1932, Zuckerfabrik 1936, Messe Tulln mit vielen Fachmessen, Gartenbaumesse) ein.

Führung mit Stadtgärtner Mario Jaglarz

Treffpunkt am Minoritenplatz 2 bei der Tourismusinformation

Bäume mit Nummern (wie in Wien)

Wir gehen Richtung Donau

Nibelungenplatz (riesiger Parkplatz)

Telefonzellen als Bücherschrank

Donaubühne

Donaulände: besondere gärtnerische Gestaltung, Picknickwiesen,

Sitzgelegenheiten mit Blick auf Strom, Baumkunstwerke mit Info-Tafeln

Römerturm

Hunderwasser-Schiff „Regentag“, das in einem unverwechselbaren Stil gestaltet ist

Riesiges Nibelungendenkmal

Wieder zurück in die Stadt

Nußallee mit Bäumen und Beeten

Abschluss am Hauptplatz mit Gruppenfoto

Einen Blog-Beitrag von Johannes findet ihr auf der AgendaWieden-Webseite:

<https://www.agendawieden.at/blog-detail/wer-war-schon-mal-auf-exkursion-in-tulln.html>



Donaulände mit Staudenbeeten



Donaulände mit Rosen



Baumkunstwerk



Anlage des Verschönerungsvereins Tulln



Gruppe bei der Führung auf der Donaulände



Beet mit Danke-Tafel



Die Agenda-Gruppe, in der Mitte Mario Jaglarz (Tulln)

Egon Schiele Museum

Das Museum liegt an der Donaulände im ehemaligen Stadtgefängnis.

[Egon Schiele Museum Tulln | Egon Schiele ganz privat](#)

„Egon Schiele privat“ ist das Motto des Museums. Mit Audio-Guide ausgerüstet besichtigten wir die Räume. Zeitzeugengespräche und animierte historische Aufnahmen sowie Originalwerke gaben Einblick in das Leben des Künstlers.

Egon Schiele wurde am 12. Juni 1890 in Tulln als Sohn des Bahnhofsvorstandes Adolf Schiele geboren. Er verstarb 28-jährig in Wien.



Der Egon Schiele Weg ist ein Rundweg und führt am Museum vorbei



Wir schauen und hören



Viele interessante Videos

Ideen für die Wieden

Wir waren aufmerksam in der Stadt unterwegs.
Was konnten wir für das Freihausviertel und die Wieden mitnehmen?

Mehr Kunst im Öffentlichen Raum

Weniger Bodenversiegelung

Parkflächen versickerungsoffen gestalten (Betonraster mit Rasen dazwischen)

Bewohner:innen mehr zu Mitarbeit anregen

Die Umwelt urenkeltauglich gestalten

Bezirksmuseum bewerben

Bäume pflanzen

Grünpatenschaften für öffentliche Grünflächen (Gießen)

Bewässerung digital steuern

Sauberen Strom selbst produzieren (am Amtshaus, auf Schulen)

Offen für neue Ideen sein

Berichtersteller: Ewald Muzler